



**Geburtstagsempfang**  
**zum 60. Geburtstag von**  
**Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis**  
**am 8.4.2013, 11.00 Uhr,**  
**im Kosbacher Stadl**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich Ihnen nun unseren Jubilar „entführe“ und Sie alle sehr herzlich heute bei diesem Geburtstagsempfang im wunderschönen Kosbacher Stadl begrüße. Ich freue mich, dass Sie so zahlreich meiner Einladung zum Geburtstagsempfang der Stadt Erlangen für unseren Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis gefolgt sind.

I.

Mein erster Gruß gilt unserem Geburtstagskind, der heute seinen 60. Geburtstag mit uns feiert, seiner Familie und besonders seiner Frau Angelika (Dank an Geli!), den Kindern (Glückwünsche an Mariel!) und

allen Freunden der Familie. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sängerinnen und Sänger aus dem Familienkreis, die mit ihrem Geburtsständchen nicht nur dem Jubilar, sondern uns allen eine Freude bereitet haben.

Besonders herzlich begrüße ich in unserer Mitte die anwesenden Mitglieder des Deutschen Bundestages, Herrn Staatssekretär Christian Schmidt und Herrn Stefan Müller, der Bayerischen Staatsregierung und die Abgeordneten des Bayerischen Landtages, namentlich die Präsidentin Frau Barbara Stamm und den Vizepräsidenten Herrn Jörg Rohde sowie unseren Innenminister Joachim Herrmann mit seiner Frau Gerswid. Der ehemalige Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein hat sein Kommen zugesagt, wird aber erst etwas später zu uns stoßen.

Für die Bezirke begrüße ich den Regierungspräsidenten von Oberfranken, Herrn Wilhelm Wenning und den stellvertretenden Regierungspräsidenten von Mittelfranken, Herrn Dr. Eugen Ehmann. Für die Bezirkstage heiße ich die Bezirkstagspräsidenten Richard Bartsch für Mittelfranken und Herrn Dr. Günther Denzler für Oberfranken sowie alle anwesenden Mitglieder der fränkischen Bezirkstage herzlich willkommen.

Ich begrüße die Kolleginnen und Kollegen des Erlanger Stadtrates – stellvertretend den Fraktionsvorsitzenden der CSU, Herrn Dr. Peter Ruthe, der SPD Herrn Dr. Florian Janik, Frau Susanne Lender-Cassens als Vorsitzende der Stadtratsfraktion Grüne Liste, für die FDP Herrn Stefan Tellkamp und für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG Frau Anette Wirth-Hücking sowie die anwesenden Mitglieder der Erlanger Ortsbeiräte und den Vorsitzenden unseres Jugendparlaments. Ich begrüße an dieser Stelle die berufsmäßigen Stadträte des Referentenkollegiums; sie sind nahezu vollzählig meiner Einladung

gefolgt. Ein herzliches Willkommen auch an die Vertreter unserer städtischen Tochterunternehmen.

Mein Gruß gilt auch allen Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Familie aus den Nachbarstädten und Gemeinden sowie den Landkreisen - Persönlichkeiten aus diesem Kreis herauszuheben fällt mir sehr schwer – stellvertretend für alle begrüße ich daher den Präsidenten des Deutschen und Vorsitzenden des Bayerischen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Ulrich Maly und für die Landkreise Herrn Landrat Eberhard Irlinger.

Aber, meine sehr verehrten Damen und Herren, was wäre die Stadt Erlangen ohne ihr handwerkliches und wirtschaftliches Fundament. Stellvertretend für die vielen Unternehmer begrüße ich Herrn Wolfgang Geus, als Vorsitzenden des örtlichen Industrie- und Handelskammergremiums sowie den Präsidenten der Handwerkskammer Mittelfranken, Herrn Heinrich Mosler.

Ein herzliches Willkommen richte ich an den Leiter des Regionalreferats der Siemens AG, Herrn Heinz Brenner und für die Arbeitnehmerschaft an die Herren Frank Riegler vom DGB und Roland Hornauer vom Stamm- und Gesamtpersonalrat der Stadt Erlangen.

Herrn Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst als Wirtschaftsvorsitzenden der Europäischen Metropolregion Nürnberg begrüße ich ebenso sowie Herrn Prof. Dr. Erich Reinhardt, den Vorsitzenden des Medical Valley.

Zur Wirtschaft gehören bekanntermaßen auch die Finanzen; ich begrüße daher den Vorstandsvorsitzenden der Erlanger Sparkasse Herrn Dr. Peter Buchmann und die Vorstandsmitglieder der Raiffeisen-Volksbank, Herrn Bernd Ehrlicher und Herrn Johannes Hofmann.

Die Stadt Erlangen und die Friedrich-Alexander-Universität verbindet schon seit vielen, vielen Jahren eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, was auch unserem Oberbürgermeister sehr am Herzen liegt. Ich begrüße daher für die Bereiche Wissenschaft und Forschung den Präsidenten der FAU, Herrn Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske und Herrn Kanzler Thomas Schöck.

Ein herzliches Willkommen richte ich an die Vertreter der Erlangen Behörden, Vereine und Verbände und danke Ihnen an dieser Stelle für die enge und stets kollegiale Zusammenarbeit.

Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass wir heute auch Gäste aus unseren Partnerstädten und Patengemeinden in unserer Mitte begrüßen können. Aus Jena sind Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter und sein Amtsvorgänger Dr. Peter Röhlinger zu uns gekommen. Begrüßen Sie mit mir außerdem Herrn Magister Wolf aus Umhausen und Herrn Peter Wesselowsky von der Heimatgemeinde Brück.

Und nun wende ich mich den anwesenden Ehrenbürgern und Ehrenringträger der Stadt zu. Ein herzliches Willkommen unseren Ehrenbürgern, Herrn Altoberbürgermeister Dr. Dietmar Hahlweg, Herrn Bundesminister a.D. Dr. Dieter Haack und Herrn Dr. Hermann Franz sowie den Trägern des goldenen Ehrenrings, Herrn Prof. Dr. Dieter Seitzer und Herrn Gerd Lohwasser. In diesen Willkommensgruß schließe ich alle mit ein, deren berufliches wie ehrenamtliches Wirken mit der Bürgermedaille und Ehrenbriefen der Stadt Erlangen gewürdigt wurde.

Ich möchte die Vertreter der Medien herzlich willkommen heißen, denn für die Politik und die Stadt ist eine gute mediale Zusammenarbeit von großer Bedeutung – dafür an dieser Stelle vielen Dank.

Stellvertretend für die kirchlichen Würdenträger darf ich den Rektor der Diakonie Neuendettelsau, Herr Schönauer begrüßen.

Ein Dankeschön ist mir an dieser Stelle besonders wichtig. Es gilt allen, die auf unterschiedlicher Weise mit zum Gelingen dieser Geburtstagsfeier beitragen

- den Büchenbacher Musikanten
- der Sängergruppe der IG-Metall-Senioren „Reif und Rüstig“
- den Stadl-Harmonists
- sowie den Aktiven des Vereins Kosbacher Stadl
- und den helfenden Händen der Firmen Gütthlein und Gulden.

II.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Siggy,

als wir uns vor einigen Wochen im kleineren Kreis über Deinen bevorstehenden runden Geburtstag unterhalten haben, war das übereinstimmende Votum, „diesmal kommst Du uns nicht davon!“. Wir wollen mit Dir gemeinsam den Geburtstag feiern und das ist gut so.

Denn es gibt keine bessere Gelegenheit für Freunde, Bekannte und Wegbegleiter danke zu sagen und gute Wünsche für die Zukunft auszusprechen, als am Geburtstag. Und das will ich heute gerne für die Stadt und natürlich auch persönlich tun.

Wer Dich wie viele Wegbegleiter Tag für Tag erleben darf wird mir zustimmen – unser Oberbürgermeister sprüht förmlich vor Energie, Kraft und neuen Ideen. Auch wenn Dir im Rahmen des heutigen Geburtstagsempfanges die Sängerinnen und Sänger von „Reif und Rüstig“ ein Ständchen bringen werden, so gehörst Du selbst noch lange

nicht zu diesem Kreis. Vielmehr ist es bewundernswert, wie Du das tägliche Pensum bewältigst, wie Du die große Terminflut meisterst und – wenn kurzfristig noch eine Terminanfrage kommt – auch diesen Wunsch irgendwie erfüllen willst. Ich kenne nur wenige Stadtoberhäupter, die sich eben mal auf das Rennrad schwingen, um zu überregionalen Sitzungen nach Amberg oder Bayreuth zu fahren, die sogar regelmäßig zur Jahrestagung des Bayerischen Städtetags mit dem Rad anreisen. Dir ist eben keine Anstrengung zu groß, wenn es gilt, die selbst gesteckten Herausforderungen zu verfolgen und am Ende auch zu erreichen – vor allem bei Deinen politischen Zielen. Ein Blick in Deine Vita bestätigt dies in eindrucksvoller Weise. Du hast es zur guten Tradition gemacht, zu Beginn jeder Legislaturperiode ein Leitziel zu formulieren und es vom Stadtrat bestätigen zu lassen. Du möchtest, dass *alle* Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erlangen gerne in ihrer Stadt leben, sich mit ihr identifizieren und sich wohlfühlen. Anhand dieser Ziele kann nachvollzogen werden, welche Schwerpunkte die Stadt und ihr Oberbürgermeister verfolgen und Arbeitspakete umgesetzt werden. Transparenz liegt Dir dabei stets am Herzen. Die Broschüren und Dokumentationen über Projekte, die unter Deiner Amtszeit entstanden sind, könnten ganze Regalmeter in der Bibliothek füllen.

Eine Rückschau auf inzwischen siebzehn erfolgreiche Amtsjahre würde viele, viele Seiten füllen und den Rahmen dieser Gratulation sprengen. Ich will daher nur einige Schlagworte nennen, die für Dein erfolgreiches Wirken sprechen. Die städtischen Finanzen und die lokale Wirtschaft ziehen sich als Deine Herzensangelegenheiten wie ein roter Faden durch Deine bisherigen Amtszeiten. Auch wenn es sich um unbeliebte Themen handelt, so hast Du Dich vor Schuldenabbau, Konsolidierung und Sparmaßnahmen nie gedrückt.

Neben den „harten“ Themen hast Du Dich aber auch der „weichen“ Standortfaktoren angenommen.

Zu nennen ist hierbei die Förderung des Ehrenamtes in seiner gesamten Tragweite für die örtliche Gemeinschaft. Jedes Jahr lädt die Stadt zu einem Empfang für die ehrenamtlich Tätigen ein. Die Veranstaltung ist ein großer Erfolg, mit dem die Stadt etwas zurückgeben möchte.

Schließlich sind Ehrenamtliche der Kitt einer Gesellschaft, ohne sie wäre unsere Stadt ein ganzes Stück ärmer.

Dank an HSG (Siggy ist Schützenkommissar)

Zu erwähnen sind ferner Deine Initiativen, Erlangen zur familienfreundlichen Stadt zu entwickeln und dafür zu sorgen, dass lebenslanges Lernen gefordert und gefördert wird. Die konsequenten Maßnahmen zur Förderung des lebenslangen Lernens haben dazu geführt, dass wir auf dem besten Wege, sind eine der ersten bayerischen Bildungsregionen zu werden. Rechtzeitig und konsequent haben wir uns um den Ausbau der Kindertagesstätten und Horte gekümmert, so dass wir uns vor dem 1. August, dem Tag der Inkraftsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz, nicht fürchten mussten.

Die Stadt Erlangen hat ein äußerst ambitioniertes Schulsanierungsprogramm auf die Beine gestellt, das bis zum Jahr 2020 mit einem Gesamtvolumen von 100 Millionen Euro ausgestattet ist.

Es ist eine Sache, Kinder- und Familienfreundlichkeit zu propagieren. Es ist etwas anderes, ein solches Ziel für eine Legislaturperiode auszugeben und den Umsetzungsstand konsequent im Auge zu behalten. Sogar die Metropolregion hat das Thema erkannt und es zu einem ihrer Leitprojekte erhoben.

Nach Deiner ersten Wahl zum Oberbürgermeister im Jahr 1996 hast Du die Maxime ausgegeben, Erlangen zur Bundeshauptstadt für Medizin und Gesundheit zu entwickeln. Diese Maxime hast Du konsequent verfolgt und niemals aus den Augen verloren – Meilensteine waren hier sicher die Siemens-Med-Fabrik und die Gründung des IZMP, jetzt Medical Valley Center. Ganz besonders stolz sind wir auf die Auszeichnung des Medical Valley als Spitzencluster für Medizintechnik durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Jahr 2010.

Als Oberbürgermeister setzt Du Dich nicht nur vor Ort für die Belange Deiner Stadt ein, sondern engagierst Dich auch überregional sehr stark. Seit 2011 bist Du Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg, darüber hinaus hast Du wichtige Funktionen im Deutschen und Bayerischen Städtetag inne. Immer wieder bewundere ich Dich dafür, wie Du über Parteigrenzen hinweg den Umgang mit anderen Mandatsträgern pflegst. Dabei habt ihr immer die Sache im Blick und arbeitet ohne parteipolitische Animositäten sachorientiert zusammen. Dabei verlierst Du diejenigen „auf der Arbeitsebene“ niemals aus den Augen, die politische Entscheidungen vorbereiten und umsetzen müssen. Diese exzellenten Kontakte haben es der Stadt schon oft ermöglicht, auf Deine Empfehlung hin Kontakt mit den unterschiedlichsten Fachdienststellen in Ministerien, der Regierung, dem Bezirk oder dem Landtag aufzunehmen.

Du bist Dir täglich darüber bewusst, dass Du Oberbürgermeister einer Universitätsstadt bist. Daher liegt Dir der Umgang mit der Universität besonders am Herzen. Du hast einmal gesagt, dass diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen einer Stadt und einer Hochschule nicht selbstverständlich ist. Sie ist aber sicher mit ein Grund dafür, warum in Erlangen neben den beiden Fraunhofer-Instituten mit dem Max-Planck-Institut und dem Helmholtz-Institut bald zwei weitere

Spitzengesellschaften der wissenschaftlichen Forschung angesiedelt werden.

Lieber Siggy, als begeisterter Sportler sprühst Du Kraft, Elan, Ehrgeiz und Ausdauer aus. Du legst eine erstaunliche Kondition und Gesundheit an den Tag, was Du ja selbst durch ausgiebigen Sport und stetiges Training mit förderst. All diese Eigenschaften kommen Dir auch als Oberbürgermeister und Politiker sehr zugute. Deine mitreißende und engagierte Art begeistert viele Menschen und hilft ungemein, den Weg bis zum Ziel nie aus den Augen zu verlieren. Erst vor kurzem hast Du den Fürther Metropolmarathon ( 4.11.46!!!) erfolgreich absolviert. Du lebst damit vor, was Du öffentlich immer wieder propagierst: Bewegung tut gut!

Im Mittelpunkt Deiner Arbeit stehen immer die Menschen. Viele Deiner Initiativen, Projekte und Ideen wären niemals so erfolgreich gewesen, wenn sie nicht von den Erlangerinnen und Erlangern mitgetragen worden wären. Denn es ist nicht das Amt des Oberbürgermeisters, das eine Stadt prägt, sondern die Persönlichkeit dessen, der es inne hat.

Lieber Siggy, im Namen der Stadt Erlangen wünsche ich Dir nochmals alles Gute zum Geburtstag, weiterhin viel Schwung und Kraft in Deinem verantwortungsvollen Amt und vor allem Gesundheit. Damit Du als begeisterter Radler immer wohlbehalten auf Deinem weiteren Lebensweg unterwegs bist, überreiche ich Dir als kleines Geburtstagspräsent einen neuen Fahrradhelm.

Ich darf nun Herrn Innenminister Joachim Herrmann um seine Worte bitten.

Birgitt Aßmus

- Bürgermeisterin -